

Presseinformation 28.03.2018

Lesung mit Luise Rist

„Morgenland“ – Geflüchtete an der serbisch-ungarischen Grenze

Termin: 11. April, 19 Uhr
Ort: Museum Friedland

In ihrem Roman „Morgenland“ lässt die Göttinger Autorin und Theatermacherin Luise Rist ihre Protagonistin Frida nach Serbien reisen. Dort will die junge Frau aus Deutschland Geflüchtete unterstützen, die an der Grenze zu Ungarn gestrandet sind. Ihnen wird der Weg in die Europäische Union zunehmend erschwert, weil Viktor Orbán die Grenze mit einem Zaun gesichert hat. Auch in Serbien werden die Geflüchteten nicht gerade mit offenen Armen empfangen. Der Stoff des Buches ist hochaktuell: Obwohl die Balkan-Route 2016 offiziell geschlossen wurde, sind Schätzungen zufolge derzeit noch immer 6000 gestrandete Geflüchtete in Serbien, unter ihnen auch Afghanen wie der Protagonist Ali, die hierzulande wieder mit Abschiebung rechnen müssen. Luise Rist liest und diskutiert über die Situation von Geflüchteten an der EU-Außengrenze, die sie im Zuge ihrer Recherchen in der Region hautnah erlebt hat.

Mittwoch, 11. April 2018, 19 Uhr

€ 5,-/ € 3,- ermäßigt

17:30 Uhr kostenlose Führung

Um Anmeldung wird gebeten bis 10. April unter:

veranstaltungen@museum-friedland.de

oder unter 05504 8056-200

Kontakt:

Eva Völker, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Museum Friedland

Bahnhofstraße 2

37133 Friedland

Tel. 05504/8056-202

mobil 0178 32 59 222

voelker@museum-friedland.de